





















Waren und Preise.

Rußige Haltung am Produktmarkt.

Berliner Warenmarkt vom 16. Oktober. Am Produktmarkt bessert sich das Geschäft...

Table with 2 columns: Product Name (e.g., Weizen, Roggen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Product Name (e.g., Mehl, Getreide) and Price/Value.

Table with 2 columns: Product Name (e.g., Öl, Butter) and Price/Value.

Table with 2 columns: Product Name (e.g., Holz, Eisen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Product Name (e.g., Textilien, Leder) and Price/Value.

Table with 2 columns: Product Name (e.g., Obst, Gemüse) and Price/Value.

Streichholz im französischen Vergeben.

Der 'Sorrisart' meldet aus Paris: Auf dem Vergabeamt...

Verkehrsmittel im belgischen Vergeben. Die gemeinliche Vergabekommission hat gestern nachmittag...

Table titled 'Leipziger Börse von heute.' with columns for various market indices and prices.

Aus dem Gefäßmarkt.

Abnehmer, Berlin, Leipzig usw. zu reinigen. Es ist die mit dem Gefäßmarkt ein recht ausfalliges Szenario...

Die vorliegende Nr. der Hallischen Briefkästen (General-Anz.) umfaßt 16 Seiten.

Die vorliegende Nr. der Hallischen Briefkästen (General-Anz.) umfaßt 16 Seiten.



Streichen am Vorkommen nicht empfohlen werden nach dem Wissen gegeben, aber ohne Gewähr.

Schmalen vertreiben. Vorwiegend ist ein treffliches Streichmittel für die hellen Schmalen, die mit Vorzüge der Stärke und Zerkleinerung...

Durchlässigen Samt wieder herzustellen. Man reibt die verorbene Fläche mittels eines nassen, weichen...

Franz W. in A. Patentgebühren. Die Erfindung eines beim Melchiorpatent in Berlin zur Patentierung...

Die vorliegende Nr. der Hallischen Briefkästen (General-Anz.) umfaßt 16 Seiten.

zu müssen. Den Schluß bilden die Patentanträge, die das, was als patentfähig unter Schutz gestellt werden soll, angeben müssen.

W. B. 500. Geliebtesten werden auf folgende Weise direkt unter Glas geleitet. Die gutgetrocknete Glasplatte wird mit einer Lösung von zwei Teilen...

Aufhellen. Einen Austritt aus Äthern kann man sich in folgender Weise erleichtern: Vor der Gärung...

Reifer. Eine abgelegte flüssige Prüfung dürfen Sie den Naturerwerb nicht ausüben. Diese Prüfungen finden in Wasserflächen, die als flüssig anerkannte...

Berliner Börse.

Table with 2 columns: Product Name (e.g., Weizen, Roggen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Product Name (e.g., Mehl, Getreide) and Price/Value.

Table with 2 columns: Product Name (e.g., Öl, Butter) and Price/Value.

Vorlaufende Kursnotierungen von heute.

Table with 2 columns: Product Name (e.g., Weizen, Roggen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Product Name (e.g., Mehl, Getreide) and Price/Value.

Table with 2 columns: Product Name (e.g., Öl, Butter) and Price/Value.

Einheits-Kurse von heute.

Table with 2 columns: Product Name (e.g., Weizen, Roggen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Product Name (e.g., Mehl, Getreide) and Price/Value.

Table with 2 columns: Product Name (e.g., Öl, Butter) and Price/Value.

SEXUSIN advertisement with text about health and medicine, including 'hält was verspricht' and 'Wiedemann's Adler-Emmentaler'.

Arbeiterbekleidungs-Geschäft advertisement for Max Hüb. Baumschulen, Halle a. S., Friedrich-Ebert-Strasse 65.

Gasthof advertisement for Max Hüb. Baumschulen, Halle a. S., Friedrich-Ebert-Strasse 65.

Wiedemann's Adler-Emmentaler advertisement with text 'ohne Rind!' and 'mod. Anzüge für RM. 29- oder 37-'. Includes 'Zum sofortigen Abschluss!' and 'Kl. Grundstück'.

# Wer spukt bei Mac Lean?

**Ein Film - u. Kriminalroman von Fedor B. Isjagin / Uebersetzt von Siegfried v. Vegesack**

Rothr. verb. (Hortleuba) 122

Der Hotelportier macht ein etwas verdüßtes Gesicht.

„Nein“, sagt er ähgernd, „ein Herr Belobrajow ist nicht bei uns abgereist.“

Die Art aber, wie er das sagt, genügt dem Detektiv.

„Das ist merkwürdig“, meint er, „höchst merkwürdig! Darf ich Sie unter vier Augen sprechen?“

Und Ogland tritt mit dem Portier in dessen Büro.

„Ich bin der Oberkriminalkommissar Ogland vom Polizeipräsidium in Stodholm“, erklärt er, „hier sind meine Papiere. Ich bin beauftragt, den Herrn Belobrajow oder Belra zu verhaften.“

Der bide Portier harrt den Detektiv überaus an.

„Das begreife ich nicht“, stottert er verwirrt, „der arme Baron Strahe, der in Russland alles verloren hat, soll ein Verbrecher sein? Ich kenne ihn nun schon bald ein Jahr, den ganzen vorigen Sommer hat er hier bei uns verbracht, und ich kann Ihnen versichern, einen anständigen Gast haben ich selten gehabt!“

„Warum verübt er sich dann unter einem falschen Namen, und warum wollten Sie seine Anwesenheit anfangs verheimlichen?“ fordert Ogland.

„Weil es überall von den Feinden verfolgt wird, wohnt er bei uns unter dem Namen Belra“, berichtet der Portier. „Er hat streng angeordnet, niemand zu empfangen!“

„Und wo befindet sich der Herr augenblicklich?“

„Oben auf seinem Zimmer. Ich habe ebenfall nicht gesehen, daß er heute nachmittags ausgegangen wäre.“

„Dann führen Sie uns sofort zu ihm hin!“

Der Portier klingelt nach dem Hausdiener und begibt sich dann mit dem Detektiv und dem Kriminalkommissar in das obere Stockwerk.

„Ich Nr. 18 auf seinem Zimmer“, fragt er Strahe, das Hausmädchen, das die Treppe hieher.“

„Nein, der Herr Baron ist schon ausgegangen“, erwidert das Mädchen, „ich glaube, zum Baden; denn er trug Handtuch und Badeanzug auf dem Arm.“

„Das ist sonderbar“, erklärt der Portier, „sonst pflegt er nicht so spät zu baden!“

„Jennifer schlägt sich mit der flachen Hand vor die Stirn.“

„Und an mir ist er eben vorbeigegangen, mit Handtuch und Badeanzug, gerade wie ich die Namen an der Tafel überderte! Ich sah ihn nur einen Augenblick von hinten, als er zur Tür hinausging: er muß es wohl gesehen sein.“

Die drei Herren eilen die Treppe hinunter.

„Kommen Sie mit ins Auto und gehen Sie dem Chauffeur, wie man am schnellsten zur Badeanstalt gelangt“, wendet sich Ogland an den Portier.

„Nein, wir gehen besser zu Fuß“, entgegnet dieser, „die Straße macht einen großen Himmels!“

Die drei Herren fliegen in einer schmalen Seitenweg ein, der zwischen Bäumen und Gärten zum

Märlarste führt. Wie sie die Badeanstalt betreten, kommt ein Herr im schwarzen Zerkot aus einer Kabine gelaufen und rennt den Sprungtrog hinunter.

„Herr Baron! Herr Baron! Die Herren wollen Sie sprechen!“ brüllt der Portier.

Der Herr im schwarzen Zerkot bleibt einen Augenblick stehen, reißt sich um, rennt dann weiter und springt mit einem wilden Satz ins Wasser. Nur einen Augenblick setzt er sein Gesicht, aber das genügt: der Detektiv erkannte über dem rechten Auge eine rote Narbe.

„Handtuch reißt sich die Kleider und Wäsche vom Leib, schreit, zum Entsetzen des Portiers, seinen prächtigen hochroten Wollbart auf die Wanken, rasiert mit mächtigen Sprüngen bis an das Ende des Steges und flüßt sich in die Fluten.“

„Jennifer ist kein guter Schwimmer. Er steht es behalbs vor, mit dem biden Hotelportier das Schanzpiel der Verfolgung vom Ufer aus zu beobachten.“

Die Nacht des Märlars ist hier ganz förmal, nur gegen Norden erweitert sie sich, und gerade dort hin wendet sich Belobrajow mit harten, ruckeligen Armbewegungen, belächelt der Detektiv ihm so schnell gelockt ist, hat der Waffe doch einen großen Vorteil.

Ogland ist ein geübter Schwimmer. Wenn er auch mit seinem ungeheuren Körper nicht sehr schnell vorwärts kommen kann, so erümdet er nicht so bald, während Belobrajows Kräfte allmählich nachzulassen scheinen. Jedenfalls vermindert sich die Entfernung zwischen beiden, und der Detektiv rückt dem Strassen immer näher.

Jennifer und der Hotelportier laufen am Ufer entlang. Jetzt öffnet sich die Nacht, ein paar vor-

gelagerte Inseln verzerren die Aussicht. Nur so viel können sie noch erkennen, daß Belobrajow auf eine der Inseln zuhört.

„Es hat keinen Zweck, hier weiter am Ufer entlangzuarbeiten“, sagt Jennifer, „können wir nicht irgendwo ein Boot auftreiben und den beiden nachzusehen?“

Der Kriminalkommissar fahrt mit dem Hotelportier zur Badeanstalt zurück, und bald rudern sie eifrig in einem kleinen Boot in die Bucht hinaus.

Inzwischen hat Belobrajow die Insel erreicht und ist mit mächtigen Schlägen hinter dem hohen Schiff und Rudern verschwunden. Gleich darauf landet Ogland an derselben Stelle. Er reißt sich um, vom Rufen ist nichts mehr zu entdecken. Die Insel ist mit so tiefem Schilfrapp bedeckt, daß man hier aus nicht überblicken kann.

Der Detektiv arbeitet sich mühsam durch das dichte Dickicht der Besenroßbüsche und Brombeerranken die Klippe hinauf, aber noch bevor er oben angelangt ist, hört er von der anderen Seite der Insel her ein merkwürdiges Knattern und Schnurren.

Endlich hat er den Gipfel erreicht. Vor ihm öffnet sich die Klippe über den weiten, vom Wellenrauschen leicht getrübbelten Wäldersee, in dem die schmale Insel wie eine Jungfrau hineinsteht. Von dem Schwimmer ist nichts zu entdecken. Nur ein kleines weißes Motorboot fliehet mit rasender Geschwindigkeit über den Seepegel nordwärts, und Ogland kann gerade noch einen bunten Punkt darauf erkennen: den Herrn im schwarzen Zerkot.

Blitzartig harrt der Detektiv dem immer kleiner werdenden Motorboot nach; die Bente ist ihm dicht vor der Nase entwichen. Das heißt Knattern des Motors klingt wie kostbares Geräusch. Jetzt macht das Boot einen weiten Bogen nach rechts, hält ab-

Sämtliche Hygiene-Bedarfsartikel billigst bei Gummi-Bieder, Gr. Steinstr. a. Brüderstr.

## Ca. 6000 Stück

nur guter

# REKOTAGEN

zu erstaunlich billigen Preisen. Auslagen auf Extratischen im Lichthof. Besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf warmer Unter-Wäsche für Herbst und Winter!

Herren-Hosen wollgemischt, prima Qualität . . . . .	1.25	Herren-Einsatzhemden weiß, Trikot, starke feinfädige Qualität, indianenbraunfarbige Zephr-Einsätze . . . . .	1.45
Herren-Hosen Macao-Imitat, feste Qualität . . . . .	1.45	Herren-Einsatzhemden weiß, Trikot, schwere Imitat-Ware . . . . .	2.10
Herren-Hosen gefärbt, mollige Ware . . . . .	1.55	Herren-Einsatzhemden weiß, Trikot, prima Qualität, mit Popeline-Einsätzen . . . . .	2.45
Herren-Hosen wollgemischt, angenehm im Tragen . . . . .	1.95	Herren-Einsatzhemden weiß, Trikot, zweifädige Ware, elegante Einsätze . . . . .	3.45
Herren-Hosen Fleisware, ganz besonders dauerhaft . . . . .	2.10	Herren-Einsatzhemden gelb, Trikot, garantiert awollig, besonders haltbar . . . . .	4.20
Herren-Hosen gefärbt, feste Decke, solid im Tragen . . . . .	2.45	Herren-Einsatzhemden weiß, Triko, zweifädig, erstklassige Fabrikat, etwas ganz Besonderes . . . . .	4.65
Herren-Hemdchen Jacke und Hose in einem Stück, prima weiß, Maco . . . . .	2.95		
Herren-Hemden starkfädige Qualität mit Doppelbrust . . . . .	1.45		
Herren-Hemden wollgemischt, prima Qualität mit Doppelbrust . . . . .	1.65		
Herren-Hemden Macao-Imitat, solide Ware mit Doppelbrust . . . . .	1.95		
Herren-Hemden wollgemischt, angenehm im Tragen . . . . .	2.60		

# Brummer & Benjamin

Große Ulrichstraße 23-25      Halle      Rannischer Platz

**Zigarrensch.**  
in jeder Größe zu kaufen oder nach Maß. Best. nach Maß. Best. nach Maß. Best. nach Maß.

**Achtung! Achtung!**  
**Gelegenheitskäufe!**  
Wegen Aufgabe des hiesigen Lagers will unter Preis abzugeben:  
1700 Dux-Limousine  
1500 Dux-Limousine  
1500 Dux-Limousine  
1500 Dux-Limousine  
1500 Dux-Limousine  
1500 Dux-Limousine  
1500 Dux-Limousine  
1500 Dux-Limousine  
1500 Dux-Limousine  
1500 Dux-Limousine

**Pelzjacke.**  
aus reiner Pelz.  
Sch. u. V. 1610 Gr.

**Total-Ausverkauf!**  
breit über die ganze Stadt.  
Zirkel und Kugeln.  
Zirkel und Kugeln.  
Zirkel und Kugeln.  
Zirkel und Kugeln.  
Zirkel und Kugeln.  
Zirkel und Kugeln.  
Zirkel und Kugeln.  
Zirkel und Kugeln.  
Zirkel und Kugeln.

**Prellapparate.**  
Günstig zu haben.  
Günstig zu haben.  
Günstig zu haben.  
Günstig zu haben.  
Günstig zu haben.  
Günstig zu haben.  
Günstig zu haben.  
Günstig zu haben.  
Günstig zu haben.  
Günstig zu haben.

**Möbel sehr preiswert.**  
Große Auswahl!  
Franz Bos, Halle.  
Möbelfabrik, 47, große Wasserstr.  
Gegründet 1883. Telefon 2124.

**8-10 Tische.**  
etwa 160/190 Hölzer a. a. u. u.  
Brauer, Brändenburgstr. 2

**Musikapparate.**  
Schallplatten, große Auswahl.  
Parlophon, Heika, Columbia  
Günstige Zahlungsbedingungen!  
Fachgeschäft Jul. Kegel  
Steinweg 51. Tel. 24554

**Winterräpfe!**  
Ztr. von 10.- Mk. an. In der Hauptstadt.  
Hochstraße 10, Hof.

**Schuhmacher.**  
Reparaturen.  
F. G. Schuh  
Hochstraße 3 - Ruf 22 044

**Herrenzimmer.**  
dunkel Eiche und Nußbaum  
poliert, kompletter  
350 M. 400 M. 500 M.  
675 M. 895 M. 950 M.  
Jungbluts Möbelhaus  
Albrechtstr. 37 b

**Schreibmaschinen.**  
Reparaturen.  
F. G. Schuh  
Hochstraße 3 - Ruf 22 044



„Das deutsche Kind.“



Räbke Kruse's neueste Puppe

Die auf der Isden in Berlin fertigenenden Spitzenmodelle im 300 zum ersten Male erschien. Als Modell diente ein Säugling Käthe Kruse. Die Puppe hat handgeknüpfte edle Gardien, und durch die verschiedensten Figuren entzieht besonders charakteristische deutsche Kinderzügen.

## Der Kampf um die neue Mode.

Zwei grandbäurliche Auffassungen.  
Von Anja Balf.

Um die neue Mode hat sich ein Streit erhoben, der jede Frau angeht. Es handelt sich ganz einfach darum: Soll die Frau dem Kommando der Mode auf jeden Fall folgen, auch wenn sich ihr Gefühl dagegen sträubt? Soll sie, praktisch gesprochen, die neue Mode des langen Kleides mit seinen komplizierten Mitteln, obwohl für die einfache schlichte Unter der letzten Mode aus laulend Erfinden viel lieber wäre? Wer hat recht, die unpraktische Modist der Mode oder das vernünftige Empfinden des einzelnen?

Wie sehr die Frauen heute diese Frage beschäftigt, beweist das Echo, das ein Artikel von W. I. W. in einer Berliner Zeitung „Prolet gegen die Mode“ heraufbeschworen hat. Seit Standpunkt der Frauen, die an der bisherigen Mode festhalten wollen, sieht am besten G. I. I. n. v. M. F. I. e. zusammen: „Die Mode von heute ist die schlaube, beste, praktischste, die uns seit der römischen Zeit je befehrt worden ist. Ihre Vorzüge sind aus der Zeit der Nachkriegsjahre entstanden und haben von der Konsolidierung gewisser Freiheitsgedanken profitiert. Ihre Mode ist frei, einfach, klar, — es ist eine Mode gegen den Zeitgeist, sie ist tolerant gegen den persönlichen Geschmack und gestattet in Form und Material aus dem kleinen Rahmen, sich für wenig Geld gefällig zu machen. Es ist unglücklich, wenn ich behaupte, sie gehtre zu den wenigen er-

## Frauenfragen — Staatsfragen.

16. Generalversammlung des Bundes Deutscher Frauenvereine in Königsberg.

Tagung der Frauen in Königsberg! Im selben Königsberg, in dem vor 140 Jahren der Bürgermeier Poppel baute eintrat, das um des Staates zu willen die Frau gleichberechtigt sein und an in diesem Staate mitarbeiten sollte, war das Thema des ersten Vortrages vom Dr. Frances Magnus von Danien: „Sein 30-jährige deutsche Staatsbürgerin“. Die Erfahrungen dieser 30 Jahre zeigen, daß es eine nationale Notwendigkeit ist, die Position der Frauen und zu vergrößern, auf der deutsche Frauen sich zu gemeinsamer Arbeit zusammenfinden können. Das zweite große Thema „Staat und Familie“, das von Frau Schöffel-Döring und Dr. Gerzud anmer behandelt wurde, zeigte, antwortend an die Forderung des immer wachsenden Geburtenrückgangs, den Notstand der Familie in Stadt und Land, von dem jede Bevölkerungsbevölkerung ausgeht. Das Ziel aller wirtschafts-, sozial- und kulturpolitischen Maßnahmen ist: Förderung der Familie — insbesondere Erziehung der fernerbreiten Familie — und zwar solche Förderung aller ihrer lebendigen Kräfte, daß daraus das Vertrauen in die Zukunft der kommenden Generationen als natürliche und härteste Quelle des Fortpflanzungswillens erwachsen kann.

Der 2. Verhandlungstag, gewissermaßen ein Ergänzung unserer hallischen Mitbürgerin, Frau Elisabeth Böhm, der neuernannten Ehrenbürgerin der Universität Königsberg, der Gründerin des ersten weiblichen Hochschullehrerinnenvereins, Hausfrauenvereine, fand ganz unter dem Zeichen „Die Frau in der Landwirtschaft“. Heute ledigliche Weibchen, landwirtschaftlicher Erzeugung, rationellere Wirtschaften sind nicht nur den Familien von drei Millionen Betrieben eine auskömmliche Lebenshaltung zu schaffen und vor allem die überarbeiteten bäuerlichen Frauen zu entlasten, deren Arbeitszeit in kleinen und mittelbäuerlichen Betrieben ausfallend ist, obwohl die Lage der weiblichen landwirtschaftlichen Berufsbevölkerung überall ungleich ist. Das Schicksal der weiblichen Landwirtin wird sich eben entscheiden, ob es für getral, sich die weiblichen Arbeitskräfte zu erhalten und innerlich zu verbinden. Die angemessenen Entlohnungen verlangen „die Erhaltung

der Rentabilität“, Berufsausbildung und erweiterte Vertretung der Landfrauen“, Verbesserung der Erziehung und Arbeitsleistung für die Frauen in der Landwirtschaft“ durch eigene, nur für die Landwirtschaft geltende Befehle. Die gestellten Ziele können nur erreicht werden durch eine härtere Mitwirkung der Landfrauen an ihrer beruflichen Organisation und der gezielten Vertretung der Landwirtschaft, sowie in den staatlichen und kommunalen Verwaltungen und Vertretungskörpern.

Das Thema des dritten Tages, des Frauenberufstages war: „Die Altersversorgung“. Die Ausführungen über die verschiedenen Hilfs- und Selbsthilfeleistungen der einzelnen Berufs- und Berufsgruppen und Angehörigenvereine, die private Rentenversicherung setzen ein, daß die Altersversorgung der großen Masse berufstätiger Frauen ein ungeheurer Brennpunkt des Wirtschaft- und Lebensproblems ist. Ein Antrag an die preussische Staatsregierung fordert Hausinspektoren, wie sie im Landtag bereits angelegt sind, für Wohnungen von Ledigen und Mitleidenden, besonders für den Bau von Eigenheimen, und von der reichsweiten Forderung für das Wohnungsproblem in diesem Sinne. Eintragend wird das Heißberufschulgesetz verlangt, besonders für die bis jetzt noch nicht erhaltene weibliche Jugend, fern der Erziehung der Schulpflicht und der Stundengebühr.

Unrauhm waren die Verhandlungen von Verhandlungen, die ein Kennenlernen von Stadt und Land vermittelten und von der großartigen Gastfreundschaft der Stadt und der Königsberger Frauen. Erhöhter stand die Stimme des preussischen an in Weibchen von Agnes Wiesel, dieses Schicksals, das unglücklich mit dem Weibchen verbunden ist in der großen deutschen Schicksalsgemeinschaft. Die Verhandlungen waren getragen von dem Bewußtsein der Frauen, daß das erzwungene Staatsbürgertum mit seinen Rechten und Pflichten verbunden werden mußte im Lauf und Wollen aller deutschen Frauen, daß es sich zeigen mußte in der Schöpfung einer politischen Kultur.

## Vor den Kommunalwahlen.

30-jährige heißt die Frau mit dem vollen Rechte des Mannes als Stadtratsmitglied in der Kommunalpolitik. Ist es ihr in dieser Zeit gelungen, Einfluß auf das öffentliche Leben zu gewinnen?

Vollständiger Einfluß beruht nicht zum geringsten Teil auf Tradition, und Tradition läßt sich nicht in einer kurzen Besatzung Zeit schaffen. Das Eintritten in bisher fremde Gebiete kann sich in langsamem Einbringen in die ganze Zusammenhänge der Kommunalpolitik auf. Dies Eintritten geschieht zuerst in den kleineren Stadtkommunalpolitiken; das Recht, in den großen maßgebenden Kommunalpolitiken zu arbeiten, heißt meist nur den älteren erfahrenen Stadtratsmitgliedern zu. Die großen Entscheidungen fallen in diesen Kommunalpolitiken, in ihnen erst in die Überbrückung über die Möglichkeiten und Forderungen gegeben. Die Frauen müssen darum dafür sorgen, daß die eingearbeiteten, bewährten Frauen wieder gewählt werden. Sind sie zum zweiten oder dritten Mal auf der Stadtratsmitgliedliste, sichern sie wieder ein in die Stadtratsmitgliederverammlung, so sind sie keine Neulinge mehr. Ihrer Geschicklichkeit und Erprobtheit steht der Anreiz aus, in den entscheidenden Kommunalpolitiken Sitz und Stimme einzunehmen, um in entscheidenden Fragen Einfluß und Einsicht der Frau in die Wohlfahrt werfen zu können.

Wachstümlich nimmt das Verhältnis zwischen der Zahl der Wählerinnen und den Wahlmännern ab. In dem Reichstagswahljahr 1928 betrug 65 Prozent der Gesamtzahl der Frauen, in allen Landtagen 72 Prozent; in den Stadtparlamenten sind ähnliche Verhältnisse. Interessant ist in

diesem Zusammenhang die Nichtwahlstatistik. Die Schöneberger L. Sa. anlässlich der Wahlen am 12. Mai angeführt hat 3150 Wahlberechtigte haben gewählt, rund 1100 haben der Urne fern.

- 48 Weibliche Angehörige,
- 46 weibliche Beamte und Angestellte sowie Frauen von Beamten und Angestellten,
- 229 Arbeiter,
- 256 Arbeiterinnen,
- 90 selbstständige Geschäftsführerinnen,
- 30 Geschäftsführerinnen, Gehilfen selbstständiger Geschäftsführer,
- 33 Rentner,
- 123 Gehilfen von Rentnern, Rentnerinnen und Witwen,
- 25 Hausfrauen,
- 50 Hausangestellte,
- 1 Schüler,
- 10 Männer und
- 80 Frauen, deren Stand oder Beruf aus der Wahlerichte nicht einwandfrei festzulegen war.

Das sind 888 männliche und 686 weibliche Nichtwähler! Es ist durchaus notwendig, daß sich die Frauen in der Bewusstheit ihrer staatsbürgerlichen Aufgaben härter bewußt werden; damit wird auch die Zurückdrängung der Frau in den politischen Parteien angeschlossen, wenn sich auch die Bundesrätin Dr. Frances Magnus noch nicht so bald erfüllen wird, daß in den Parteien der Anteil der Frau in einem bestimmten Zahlenverhältnis festgelegt werde. W.

## Eine Mutterlohn-Bereinigung.

Von Stefanie Hilbert.

Die Mutterlohn ist in ihrer empfindlichsten Zeit, dem Lebensjahre des Kindes, immer auf Hilfe angewiesen. In wohlgeordneten Familien ist das übliche und klare Bild — überall da, wo bei den Angehörigen der Mutter wirtschaftlicher oder finanzieller Mangel herrscht, ist es nun wirklich ganz das Richtige, wenn heute ganz allgemein zahllose Mütter auf den verschiedenen „Konten“ nach ihren Äußerungen fragen müssen? Oder ist etwas in untern Frauengemeinschaftsgefühl von diesem Stand der Dinge nicht befriedigt?

Hier soll von einer deutschen Einrichtung freiwilliger Hilfe für Mütterinnen und Säuglinge berichtet werden. In Halle haben sich eine Reihe Damen zu einer Hilfsvereinigung zusammengeschlossen, um zuerst unter dem Namen „Mutterlohn-Bereinigung“ die Mütterinnen mit der nötigen Hilfe zu versehen, unentgeltlich zu erhaltenden Preis, oder teilweise. Die Einrichtung hat sich ausgedehnt und trägt heute den Namen „Königer Hilfsverein für Mütterinnen und Säuglinge“. Die Besondere der Vereinigung ist, daß die Mütterinnen, die sich um die Versorgung der Kinder kümmern, nicht als Beamte — vertreten die gesellschaftliche — überbrückt und beiseite die einfachen Frauen, die sich als Mütter einfinden. Nebenbei auch die Freizügigkeit, die alle freiwilligen Hilfsleistungen in sich trägt. Die Freiwilligkeit der Leistung erregt auch den Eifer der Teilnehmerinnen, die Sparrung des Mutterlohns, und dieses wird in der Einrichtung bewußt gepflegt und zur Grundlage des ganzen Betriebes ausgebildet — der entzündeten viel weniger, den Bescheid. Die Besondere der Vereinigung ist, daß die Mütterinnen, die sich um die Versorgung der Kinder kümmern, nicht als Beamte — vertreten die gesellschaftliche — überbrückt und beiseite die einfachen Frauen, die sich als Mütter einfinden. Nebenbei auch die Freizügigkeit, die alle freiwilligen Hilfsleistungen in sich trägt. Die Freiwilligkeit der Leistung erregt auch den Eifer der Teilnehmerinnen, die Sparrung des Mutterlohns, und dieses wird in der Einrichtung bewußt gepflegt und zur Grundlage des ganzen Betriebes ausgebildet — der entzündeten viel weniger, den Bescheid.

Die Besondere der Vereinigung ist, daß die Mütterinnen, die sich um die Versorgung der Kinder kümmern, nicht als Beamte — vertreten die gesellschaftliche — überbrückt und beiseite die einfachen Frauen, die sich als Mütter einfinden. Nebenbei auch die Freizügigkeit, die alle freiwilligen Hilfsleistungen in sich trägt. Die Freiwilligkeit der Leistung erregt auch den Eifer der Teilnehmerinnen, die Sparrung des Mutterlohns, und dieses wird in der Einrichtung bewußt gepflegt und zur Grundlage des ganzen Betriebes ausgebildet — der entzündeten viel weniger, den Bescheid.

Das zweite sind „die Wandersätze“. Sie enthalten Verträge, Unterlagen, Kopien, Spenden, Nachfragen. Sie werden für drei oder mehr Wochen verteidigt. Die Empfängerin unterschreibt einen Verpflichtungsschein, wonach sie die Beiträge nach Ablauf der Fristzeit und des Wochenbetrages in geordnetem Zustande zurückzubringen hat, sie in bestimmter Weise zu machen, für die Beiträge den Betrag zu bezahlen und eine Selbstgebühr von fünf Mark zu hinterlegen hat, von der nach ordnungsmäßiger Rückgabe zwei Mark zurückzuerhalten werden. Die Verpflichtungsscheine sind beim Entschreiben der Kinderwagen enthalten außer anderen Bestimmungen auch die: „Das Kind ist möglichst nicht aus der irdische Welt zu fahren.“ In der Regel kümmert sich dann noch eine Frau um die Kinder, um die betreffende Familie. Beiträge kommen sehr selten vor.

In Einzelfällen werden Kinderärztinnen und Gemeinderäte zugezogen, für besondere Notlage vollständige „Säuglingsküche“ mit Hilfe. Wandern auf überaus das höchste Wohlfühlamt die Mitglieder. Während einer Zeitdauer von einhalb Jahren wurden u. a. 2008 Säuglingskassen, 402 Matrasen, 1490 Bettlatten, 212 Betten verteilt, sowie auch Schulbücher und Spielzeuge. Die Verwaltung richtet sich nach klaren Zeitgedanken. Jedem Weiblichen voll gegeben werden. Von der Erfüllung der Verbindlichkeit an bis zu nachgehender Beiträge von den Familien, arbeiten die Weiblichen — das Gesundheitsfürsorgeamt, das Wohlfühlamt — mit dem Verein zusammen. Dabei war die Stadtratsverwaltung in Halle der ersten Wohlfühlvereine, fernstets immer so günstig, wie man wünschte. Aber dieser Betrieb hat sich bewährt und ist ein Teil im Leben der Stadt geworden, den man nicht mehr entbehren will.

## Die erfahrene Hausfrau hat Vertrauen zu dieser Marke

Sie weiß, daß Libby's Milch, entsprechend verdünnt, überall da verwendet werden kann, wo man Milch gebraucht; unverdünnt entspricht sie sogar allen Anforderungen, die man an Rahm stellt.

Libby's Milch ist unentbehrlich beim Kochen und die Erfahrung hat gelehrt, daß die Qualität stets gleichbleibend ist. Sie ist haltvoll, zuverlässig, ergiebig und bequem in der Handhabung.

Libby's Milch stammt von ostfriesischen Kühen aus dem rühmlichst bekannten Weidegebiet Nordwestdeutschlands. Sorgen Sie dafür, daß immer Vorrat an Libby's Milch im Hause ist.



# Libby's



Deutsche Libby Gesellschaft m.B.H., Hamburg 1







